

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 8. Neuenbürg, Samstag den 27. Januar 1855.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

### Amtliches.

Birkenfeld, D.A. Neuenbürg.

#### Gläubiger-Aufruf.

Wer an die Ehefrau des Michael Förschler, Tagelöhners von hier, Christine geb. Buchter, Forderungen zu machen, diese aber nicht bei heutiger Gantverhandlung ihres Mannes angemeldet hat, wird andurch zu ihrer Einreichung bei unterzeichneter Stelle

sub t. v. 15 Tagen

veranlaßt, da solche andernfalls bei der Masseverweisung derselben unberücksichtigt bleiben.

Den 24. Januar 1855.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.  
Demmler, A.B.

Neuenbürg.

#### Kleinnuzholz-Verkauf.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen kommen nachstehende Kleinnuzhölzer zum Aufstreichs-Verkauf und zwar:

am Mittwoch den 31. d.,  
Nachmittags 1 Uhr,

aus dem Distrikt Buchberg, Reviers Schwann:

- 27575 Klostwieden von 10—20' lang,
- 228 Hopfenstangen von 16—25' lang,
- 50 Baumstükel von 11—15' lang.

Zusammenkunft auf dem Schwanner Fußpfad bei der Arnbacher Waldgrenze;

am Freitag den 2. Februar,  
Vormittags 9 Uhr,

aus den Distrikten Happei und Weinsteige, Reviers Langenbrand:

- 2525 Hopfenstangen von 16—35' lang,
- 100 Flößerstangen von 16—20' lang,
- 1000 Baumstükel u. Rebspfähle v. 11—15' l. u.
- 100 Bohnenstecken.

Zusammenkunft auf der Straße nach Höfen bei der Happei.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Neuenbürg, den 24. Januar 1855.

Stadtschuldheissenamt.  
Wesinger.

Neuenbürg.

Die jährliche Zusammenkunft des wundärztlichen Vereins findet am

Donnerstag den 1. Februar Nachmittags bei Bierbrauer Mayer dahier statt.

Die betreffenden Schuldheissenämter wollen die Herren Wundärzte rechtzeitig hievon in Kenntniß setzen.

Den 26. Januar 1855.

K. Physikat.  
Dr. Kapff.

Waldrennach.

Nachdem nun die für unsere Hagelbeschädigten eingegangenen Liebesgaben ausgeheilt sind, so fühlen sich dieselben gedrungen, nochmals Allen, die zur Vinderung ihrer Noth beigetragen haben, besonders aber ihrem hochverehrten Herrn Dekan nicht nur für seinen ansehnlichen Beitrag, sondern auch für die viele Mühe, die er mit dem Einsammeln dieser Beiträge hatte, ihren innigsten Dank zu sagen.

Den 25. Januar 1855.

Im Auftrag sämtlicher Betheiligten:  
Schuldheiß K e f.

Engelsbrand.

#### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Matthäus Walz, Bauers allhier, wird die vorhandene Liegenschaft am

Freitag den 2. Februar d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht in:

- einem Bohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach, oben im Dorf,
  - einer Kellerbütte beim Haus mit einem gewölbten Keller,
  - 8 Morgen Mähfeld beim Haus,
  - 2 Morgen 2 Viertel  $17\frac{3}{4}$  Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus,
  - 1 Viertel Garten allda,
  - 1 Morgen  $\frac{1}{2}$  Viertel  $16\frac{3}{4}$  Ruthen Wiesen am Brennerbach auf Salmbacher Markung.
- Sodann wird aus der Gantmasse des





Ludwig Friedrich Burghard, Drehermeisters  
allhier, die vorhandene Liegenschaft am  
Freitag den 2. Februar d. J.,  
von Nachmittags 3 Uhr an,

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht in der Hälfte von  
einer Behausung und Keller, oben im Dorf,  
einer Stallung mit einer Fruchtscheuer beim  
Haus,

einer Holzhütte bei der Stallung,  
1 Morgen ½ Viertel die Schweizerwiese ge-  
nannt,

2 Morgen 1 Viertel Mähfeld,

3 Morgen 1½ Viertel 3½ Ruthen die Mad  
genannt;

sodann:

2½ Viertel 12¾ Ruthen Mähfeld,

3 Viertel Mähfeld im Bahnholz,

1 Viertel Gras- und Baumgarten.

Hiezu werden die Kaufstiebbhaber mit dem  
Anfügen eingeladen, daß Auswärtige ihre Zah-  
lungsfähigkeit glaubhaft nachzuweisen haben.

Den 23. Januar 1855.

Schuldheissenamt.  
Bäuerle.

Neusaz.

### Gläubiger-Aufruf.

Auf kürzlich erfolgtes Ableben des alt Chri-  
stian Fr. Kull in Neusaz ergeht an Diejenigen,  
welche Ansprüche an den Vermögensnachlaß  
desselben zu machen haben, die Aufforderung,  
solche bei Vermeidung ihrer Nichtberücksichtigung  
bei der vorzunehmenden Verlassenschaftstheilung  
bei dem hiesigen Waisengericht

binnen 20 Tagen

anzumelden und nachzuweisen.

Den 23. Januar 1855.

Waisengericht.  
Schuldheiß Knöllner.

Oberlengenhardt.

### Heu-Verkauf.

Am Mittwoch den 31. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

kommen circa 50 Centner Heu im Exekutions-  
weg gegen baare Bezahlung zum öffentlichen  
Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 23. Januar 1855.

Schuldheiß Stahl.

Yforzheim.

### Holz-Versteigerung.

Aus Stadtwaldungen, Distrikt Gemeinschaft,  
werden am

Dienstag den 30. d. M.,

Morgens 10 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei versteigert:

1626 Stücke tannene Klöße.

50 " eichene "

398 " Baustrangen,

74 Stämme Floßholz,

478 " Bauholz.

Den 22. Januar 1855.

Gemeinderath. Zerrenner.

## Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

Am Lichtmehsfeiertag Nachmittags findet in  
der Käppl'schen Bierbrauerei dabier eine

### Plenar-Versammlung

des landwirthschaftlichen Vereins statt, zu deren  
Besuch die Vereinsmitglieder einladet

der Vorstand  
Baur.

## Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Die Illustrierten Depeschen Nr. 3 — 7:

### Die Krim,

Die Krim u. ihre Bewohner. — Der Kriegsschau-  
platz in der Krim. — Die Krim vom militärischen  
Standpunkte.

Abbildungen: Krim'sche Tartaren im russischen Heer. —  
Karte der Krim oder des Taurischen Chersones. —  
Balaklava. — Battschiserai.

### Au der Alma,

Das Borpostengefecht am 19 Sept. — Die Vorbe-  
reitungen zur Schlacht an der Alma. — Angriff  
der Franzosen. — Kampf der Engländer. — Ein  
Gang über die Wahlstatt.

Abbildungen: Lord Raglan. — Die Schlacht an der  
Alma. — Plan der Schlacht. — General Canro-  
bert.

### Am Kaukasus,

Der Ursprung des heiligen Krieges. — Kampf der  
Bergvölker. —

Abbildungen: Iman Schamyl. — Karte des Kauka-  
sus. — Irreguläre russische Truppen vom abge-  
sonderten Corps im Kaukasus: Tscherkessen, Lezg-  
hier, Kosaken u. —

### Aus Balaklava,

Verteidigungsmittel Sebastopols im Süden. — Die  
Belagerungszone. — Beginn des Bombardements.

Abbildungen: Die Lanfasterkanone in Gordon's Bat-  
terie vor Sebastopol. — General Bosquet. — Er-  
öffnung des Bombardements von Sebastopol: Cha-  
pman's Batterie. — Plan u. Erklärung der Schla-  
gerung von Sebastopol. — Französische Scharf-  
schützen in den Trancheen. — Ein Zuave mit seiner  
Kape.

### Inferman,

Das Treffen bei Balaklava. — Angriff auf den rech-  
ten Flügel der Verbündeten. — Angriff auf die  
Position der Franzosen. — Ein Blick auf die Wahl-  
statt.

Abbildungen: Der Angriff der englischen leichten Rei-  
tereie auf die russischen Batterien im Treffen bei  
Balaklava. — General Cathcart. — Vorgeschober-  
ner französischer Jägerposten. — Nach der Schlacht  
bei Inferman, Verbrüderung der Verbündeten. —

sind bei uns à 12 fr. pr. Ex. zu haben.

Neuh'sche Buchdruckerei.

Ellmendingen.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit ergebenst  
an, daß bei ihm fortwährend

Kernen- und Weischkorngrües, sowie alle  
übrigen Mehlsorten

in bester Waare vorräthig sind, und empfiehlt



sich hiemit zu geneigter Abnahme bestens mit der Versicherung, billigster und schnellster Bedienung.

Georg Zoos, Müller.

**W i l d b a d.**  
**Empfehlung.**

Unterzeichnete erlaubt sich zur Anzeige zu bringen, daß sie ihr früher betriebenes Speereiwaaaren-Geschäft wieder aufs Neue assortirt

hat, und bittet ein werthes Publikum freundlich, das ihr früher geschenkte Zutrauen wieder zu erneuern. Hierbei erlaubt sie sich zu bemerken, daß sie jedem ihrer Concurrenten sowohl in Qualität, als den Preisen sich gleichstellen kann. Unter der freundlichen Bitte um gütige Abnahme sichere ich bezüglich des Gewichts ganz pünktliche Behandlung zu.

**Conrad Aberle** Wittwe,  
wohnhast bei ihrem Sohn Carl Aberle.

In allen Buchhandlungen Württembergs ist erschienen und durch unsere Vermittlung hier zu beziehen:

**Württemberg, wie es war und ist.**

Geschildert in einer Reihe von vaterländischen Erzählungen, Novellen und Skizzen aus Württembergs ältesten Tagen bis auf unsere Zeit.

Erster, zweiter und dritter Band in je 8 Lieferungen à 6 fr.

Inhalt: Der Stuttengarten, der Blutthurm und die falsche Klinge. — Der Wirth am Berge. — Das Steinkreuz auf der Eßlinger Steige bei Stuttgart. — Die Wallfahrtskirche zu Heslach bei Stuttgart. — Konrad und Gertrud oder die Gründung der Burg Wirtemberg. — Das ewige Licht auf Weissenburg. — Ezzelingen und die Katharinenlinde. — Die weiße Frau. — Aus dem Tagbuch eines Hundertjährigen. — Die Burg Ranber auf dem Hasenberg. — Der Weinkeller auf Reinsburg. — Der verborgene Schatz auf dem Forste. — Der Hund auf dem Gählopf. — Das Schafhaus auf dem Kriegsberg. — Franziska von Hohenheim. — Burg Stauffeneck. — Das Wahrzeichen zu Tübingen vom Jahr 1473. — Kabinetts-Justiz oder Jakob von Güttingen. — Der Eßlinger Frauen- und Jungfrauenraub im Jahr 1450. — Die Belagerung Stuttgarts im Jahr 1286. — Otto von Hohenheim und die Nonne von Reichertsbosen. — Das erste Freischießen in Stuttgart im Jahre 1501. — Herzog Ulrich von Württemberg. — Hohen-Rechberg. — Der Laufen-Müller. — Die fürstliche Hochzeit 1511. — Das Jugendleben Herzogs Christof. — Das Armbrustschießen zu Stuttgart. 1560. — Herzog Friedrich. — Die falsche Klinge auf dem Vopser bei Stuttgart. — Des Ritters Georg von Ebingen Reisen nach der Ritterschaft. — Die Heldenjungfrau von Hohenwiel.

Dieses Werk, in 24 Lieferungen, à 6 fr., erschienen, macht den Leser gleichsam spielend mit den wichtigsten Momenten der vaterländischen Geschichte befannt und ist für Erwachsene, wie für die Jugend, ebenso lehrreich als unterhaltend. — Der vierte Band wird außer vier Illustrationen historische Erzählungen aus den Zeiten Herzogs Karl und Königs Friedrich enthalten.

Die verehrl. Subscribenten, welche Band 1—3 durch uns bezogen haben, wollen ihre Bestellungen gef. in den nächsten Tagen erneuern, wenn sie den 4. Band zu erhalten wünschen.

Zu zahlreichen Bestellungen auf sämmtliche oder einzelne Bände empfehlen wir unter Versicherung schneller Zusendung.

Neuenbüra, 26. Jan. 1855.

M e e h'sche Buchdruckerei.

**Kronik.**

**D e u t s c h l a n d.**  
**W ü r t t e m b e r g.**  
Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben ernannt:

den Kameralamtsbuchhalter Ebert von Neuenstadt zum Kanzleiaffistenten bei dem Finanzministerium;

entlassen:

den Forstwart Haag in Aschhausen, Forst's Neuenstadt, auf Ansuchen;

dem technischen Rathe bei der Centralstelle für Gewerbe u. Handel, Regierungsrath Dr. v. Steinbeis, den Titel und Rang eines Oberregierungsraths gnädigst verliehen.

Dienst erledigungen.

Die Stelle eines Repetitors an der Hebammenschule in Stuttgart.

Ernannt auf die Schulstelle:

in Niedenberga, Def. Stuttgart, Unterlehrer Huber in Ludwigsburg,  
in Monakam, Def. Calw, Unterlehrer Ackermann in Marbach,

in Enzberg, Schulmeister Buch in Aigenbach, in Rothensohl, Def. Neuenbürg, Unterlehrer Herrigel in Linsenbosen.

Nach einer in der „Tübingen Chronik“ erschienenen Anzeige verpflichten sich mehrere Bürger von Wankheim, keinen Knecht oder Gesellen oder Magd in Dienst zu nehmen, welche nicht wenigstens 12 fr. per Monat in die Oberamts-sparkasse einlegen.

Stuttgart, 24. Jan. Wir können aus ganz sicherer Quelle die Nachricht geben, daß der Wiederzusammentritt der Stände, anstatt am 30. dieses Monats, erst am 15. kommenden Monats stattfinden wird. (St.-Anz.)

**A u s l a n d.**  
**F r a n k r e i c h.**

In Paris werden in diesem Jahre abermals 800 alte Häuser niedergedrissen werden, wodurch die Stadt nicht bloß an Licht, sondern auch an Schönheit gewinnen wird. — Man spricht von dem Baue eines neuen erzbischoflichen Palastes in der Cité, unweit der Notre-dame-Kirche. — Aus den östlichen Departementen wird von starken Schneefällen gemeldet.





### Schweiz.

Aus allen Theilen der Schweiz laufen Nachrichten über die täglich bedenklicher werdende Lebensmittelnoth ein. In Birmingen, im Kanton Aargau, ist vor wenigen Tagen ein Mann Hungers gestorben. Er hatte seit acht Tagen keine warme Nahrung mehr genossen; falsche Scham scheint ihn abgehalten zu haben, fremde Hülfe anzusuchen. Die Hülfe kam zu spät.

### Türken.

Konstantinopel, 15. Jan. Der Boden ist mit Schnee bedeckt und gefroren. Die neue französische Division und die Adrianopeler Husaren und Dragoner werden hier überwintern. Die griechische Flagge wird völlig zugelassen. — Krim, 12. Jan. Trotz Frost und Schnee wurden die Belagerungsarbeiten bis 45 Meter von Sebastopol vorgeschoben. Täglich finden Scharmügel statt. Noch fehlen die schon längst erwarteten Baracken.

## Miszellen.

### Spiele: Glück.

Mehr als je war im Sommer 18. . Pyrmont besucht. Von Tag zu Tag mehrte sich der Zustuß vornehmer, reicher Fremden und machte den Wettseifer der Speculanten jeder Art rege. So kam es denn auch, daß die Unternehmer der Barobank dafür sorgten, ihr gleißendes Gold in größern Massen aufzuhäufen, als sonst, damit die Lockspeise sich bewähre auch bei dem edelsten Wilde, das sie, gute, geübte Jäger, anzuförnen gedachten.

Wer weiß es nicht, daß, zumal zur Badezeit, an den Badeorten, wo jeder, aus seinem gewöhnlichen Verhältnisse getreten, sich mit Bedacht hingibt freier Ruhe, sinnzerstreuendem Vergnügen der anziehende Zauber des Spiels unwiderstehlich wird. Man sieht Personen, die sonst keine Karte anrühren, an der Bank als die eifrigsten Spieler, und überdem will es auch wenigstens in der vornehmeren Welt, der gute Ton, daß man jeden Abend bei der Bank sich einfinde und einiges Geld verspiele.

Von diesem unwiderstehlichen Zauber, von dieser Regel des guten Tons schien allein ein junger deutscher Baron — wir wollen ihn Siegfried nennen — keine Notiz zu nehmen. Gilte Alles an den Spieltisch, wurde ihm jedes Mittel, jede Aussicht, sich geistreich zu unterhalten, wie er es liebte, abgeschnitten, so zog er es vor, entweder auf einsamen Spaziergängen sich dem Spiel seiner Phantasie zu überlassen, oder auf dem Zimmer dieses oder jenes Buch zur Hand zu nehmen, ja wohl sich selbst im Dichten — Schriftstellern zu versuchen.

Siegfried war jung, unabhängig, reich, von edler Gestalt, anmuthigem Wesen, und so konnte es nicht fehlen, daß man ihn hochschätzte, liebte, daß sein Glück bei den Weibern entschieden war. Aber auch in Allem, was er nur beginnen, unternehmen mochte, schien ein besonderer Glückstern über ihm zu walten. Man sprach von allerlei abenteuerlichen Liebeshandeln, die sich ihm

aufgebrungen, und die, so verderblich sie allem Anschein nach jedem Andern gewesen seyn würden, sich auf eine unglaubliche Weise leicht und glücklich auflösten. Vorzüglich pflegten aber die alten Herren aus des Barons Bekanntschaft — wurde von ihm, von seinem Glück gesprochen, einer Geschichte von einer Uhr zu erwähnen, die sich in seinen Jünglingsjahren zugetragen. Es begab sich nämlich, daß Siegfried, als er noch unter Vormundschaft stand, auf einer Reise ganz unerwartet in solch dringende Geldnoth gerieth, daß er, um nur weiter fortzukommen, seine goldene, mit Brillanten reich besetzte Uhr verkaufen mußte. Er war darauf gefaßt, die kostbare Uhr um geringes Geld zu verschleudern; da es sich aber traf, daß in demselben Hotel, wo er eingekehrt, gerade ein junger Fürst solch ein Kleinod suchte, so erhielt er mehr, als der eigentliche Werth betrug. Ueber ein Jahr war vergangen, Siegfried schon sein eigener Herr geworden, als er an einem andern Ort in öffentlichen Blättern las, daß eine Uhr ausgespielt werden solle. Er nahm ein Loos, das eine Kleinigkeit kostete, und — gewann die goldene, mit Brillanten besetzte Uhr, die er verkauft. Nicht lange darauf vertauschte er diese Uhr gegen einen kostbaren Ring. Er kam bei dem Fürsten von G. auf kurze Zeit in Dienste, und dieser schickte ihm bei seiner Entlassung als ein Andenken seines Wohlwollens — dieselbe goldene, mit Brillanten besetzte Uhr mit reicher Kette! —

Von dieser Geschichte kam man denn auf den Eigensinn, durchaus keine Karte anrühren zu wollen, wozu er bei seinem entschiedenen Glück um so mehr Anlaß habe, und war bald darüber einig, daß der Baron bei seinen übrigen, glänzenden Eigenschaften ein Knider sey, viel zu ängstlich, viel zu engherzig, um sich auch nur dem geringsten Verlust auszusetzen. Darauf, daß das Betragen des Barons jedem Verdacht des Geizes ganz entschieden widersprach, wurde nicht geachtet, und wie es denn nun zu geschehen pflegt, daß die Mehrsten recht darauf erpicht sind, dem Ruhm irgend eines hochbegabten Mannes ein bedenkliches Aber hinzuzufügen zu können, und dieß Aber irgendwo aufzufinden wissen, sollte es auch in ihrer eigenen Einbildung ruhen, so war man mit jener Deutung von Siegfrieds Widerwillen gegen das Spiel gar höchlich zufrieden.

(Fortsetzung folgt.)

(Rom.) Laut einem amtlichen Berichte sind in den letzten Monaten durch die Cholera fast fünfhundert Kinder elternlos geworden. Die Geistlichkeit ist zu deren Versorgung aufgefordert worden.

Nach statistischen Nachweisungen beläuft sich mit Schluß des Jahres 1853 der Gesamtschuldenstand aller europäischen Staaten auf 15,077,981,119 fl. in Comb.-Münze, von welcher Summe auf den Kopf 55 fl. 38 kr. entfallen, wenn man die europäische Bevölkerung auf 267 Millionen Köpfe annähernd veranschlagt.

Von der Wahrheit spricht Jeder mit Achtung, so lange sie nichts gegen seine persönlichen Irrthümer und Vorurtheile verlauten läßt.